

Entwicklung in richtige Bahnen lenken

Heute Freitag hat die Gemeinde Freienbach den Stimmberechtigten ihre Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 16. April verschickt. Kernpunkt dieser Botschaft sind die Traktanden 5 und 6 über die Investitionsbeiträge für die Projektierung oder Planung der zukünftigen Autobahnzubringer Wilen (Fällmistunnel) und Halten-Schwerzi, Freienbach.

Freienbach. – Seit der Eröffnung der Autobahn A3 im Jahr 1966 ist die Bevölkerung des Bezirks Höfe sprunghaft angewachsen – von 12 000 auf über 27 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Selbstverständlich ist die Siedlungsdichte im gleichen Verhältnis gestiegen.

Schweres Erbe
Der Verkehr hat aber überproportional zugenommen. Erstens, weil eine Zunahme der Bevölkerung automatisch eine Zunahme des motorisierten Individualverkehrs bedeutet. Und zweitens, weil die Zahl der privaten Motorfahrzeuge pro Haushalt mit zunehmendem Einkommen steigt. Die starke Zunahme des Wohlstands im Bezirk Höfe in den letzten Jahrzehnten hat zu einer Explosion des motorisierten Individualverkehrs geführt.

Von 1970 bis 2000 waren die Siedlungs- und Verkehrspolitik kaum aufeinander abgestimmt. Zudem mangelte es an einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und Höfner Gemeinden. So fehlten



Die «Verkehrsoptimierung Höfe» reduziert den Verkehr massiv: so auch auf der Wilenstrasse (Bild) beim Bahnübergang in Wilen Richtung Wollerau. Bild zvg

bis 1990 koordinierte Ausbaupläne vollends.

Die Versäumnisse nachholen
Zwischen 2000 und 2004 entwickelte die Gemeinde Freienbach die Grundsätze ihrer Siedlungs- und Verkehrspolitik. Folgende Ziele wurden definiert: Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, nachhaltige Entlastung der Dorfzentren, direkte Verbindung zum übergeordneten Strassennetz, die Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung des Langsamverkehrs.

Ab 2004 entstand das Projekt «Verkehrsoptimierung Höfe». Bund, Kanton und Höfner Gemeinden sind in eine enge Partnerschaft eingebunden, mit dem Hauptziel, die Versäumnisse

der Vergangenheit zu beheben: Rund 80 Prozent der gesamten Investitionen dienen diesem Ziel. Mit der «Verkehrsoptimierung Höfe» wird also die Entwicklung in die richtigen Bahnen gelenkt, um eine nachhaltige Entwicklung der Höfe zu sichern.

Uhrwerk Verkehrsoptimierung Höfe
Will man Staus auf der A3 bei der Ausfahrt Wollerau verhindern, den Dorfkern von Wollerau entlasten und den Verkehr in Wilen drastisch senken, genügt es nicht, den Vollanschluss Halten zu bauen: Diese Massnahme muss mit vielen anderen koordiniert werden – wie ein Uhrwerk, das erst richtig tickt, wenn alle Einzelteile perfekt ineinandergreifen. Sonst würde

zum Beispiel der Verkehr im Dorfkern Wollerau nur um wenige Prozente zurückgehen.

Zentrale Bedeutung
Damit der Vollanschluss Halten gebaut und der Anschluss Wollerau verlegt werden kann, müssen am 13. Juni 2010 in Freienbach zwei Investitionsbeiträge an der Urne bewilligt werden. Werden diese Investitionsbeiträge für die Planung der Zubringer Wilen (Fällmistunnel) und Halten-Schwerzi nicht gesprochen, kann weder der Umbau des Anschlusses Halten zum Vollanschluss noch die Verlegung des Anschlusses Wollerau erfolgen.

Die Abstimmung vom 13. Juni, über

die an der Freienbacher Gemeindeversammlung vom 16. April beraten wird, ist also von zentraler Bedeutung für das Gelingen der «Verkehrsoptimierung Höfe».

Keine Baukredite am 13. Juni
Mit den Investitionsbeiträgen werden lediglich die Mittel zur Verfügung gestellt, die notwendig sind, um die Zubringer Wilen (Fällmistunnel) und Halten-Schwerzi weiterzuentwickeln und die Kosten genauer zu berechnen. Für den Zubringer Wilen beläuft sich der Investitionsbeitrag auf 116 000 Franken, für den Zubringer Halten auf 500 000 Franken. Sobald die definitiven Vorschläge samt Kosten auf dem Tisch liegen, werden die Stimmberechtigten jeweils darüber entscheiden können, ob die Zubringer gebaut werden sollen.

Wichtige Gemeindeversammlung
Der Gemeinderat von Freienbach lädt alle Stimmberechtigten herzlich ein, an der Gemeindeversammlung vom 16. April teilzunehmen: Beide Investitionsbeiträge werden präsentiert und erklärt. Die Abstimmung über die Beiträge erfolgt am 13. Juni an der Urne.

Der Gemeinderat von Freienbach ist überzeugt, mit der «Verkehrsoptimierung Höfe» ein technisch schlüssiges, politisch konsensfähiges und finanziell tragbares Verkehrssystem vorstellen zu können. Ein Projekt, das die Entwicklung in die richtigen Bahnen lenkt – nicht nur in Freienbach, sondern in allen drei Höfner Gemeinden.

GEMEINDERAT FREIENBACH